

- 40 -

Kassel, 16. Mai 2014  
Frau Steinbach  
Tel. 1259

An - V -

AY

Anfrage der CDU-Fraktion im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 21. Mai 2014, Vorlage Nr. 101.17.1303

**Reihenfolge und Zeitraum des weiteren Mensabaus****Frage 1:****In welcher Reihenfolge und in welchem Zeitraum plant der Magistrat den weiteren Mensabau an Kasseler Schulen?**

Schule	Antrag Ganzttag	Baumaßnahme
Grundschule Brückenhof	Genehmigt, 1 Stelle seit 2013/14	Mensa + Veraltungsgebäude + Umbau für Betreuung läuft → Fertigstellung zum SJ 2015/16
Schule Königstor	Genehmigt, 1 Stelle ab 2014/15	Mensa wird im Gebäude realisiert Fertigstellung zum SJ 2014/15
Losseschule	Genehmigt, 1 Stelle ab 2014/15	Mensa der Osterholzscheule wird mitgenutzt ab SJ 2014/15
Hupfeldschule	Liegt vor	Mensa wird in freien Räumen der Astrid-Lindgren-Schule realisiert. Haushaltsmittel sind für 2014 (Planungskosten) 2015 und 2016 angemeldet. Fertigstellung zum SJ 2016/17
Schule Am Heideweg	Kurzkonzept aus 2008 und Antrag Ortsbeirat liegen vor, aktuelles Konzept wird zurzeit erarbeitet	Voraussichtlich HH 2017 ff.
Grundschule Harleshausen	Antrag und Konzept aus 2011 liegen vor, ebenso Antrag Ortsbeirat.	
Grundschule Kirchditmold	Kurzkonzept aus 2009/10 liegt vor. Neues Konzept wird erstellt.	
Schule Eichwäldchen	Elternbefragung erfolgt, noch kein Konzept	
Unterneustädter Schule	Kurzkonzept aus 2009 liegt vor. Neues Konzept muss erst werden.	
Grundschule Wolfsanger/ Hasenhecke	Infogespräch fand statt, noch kein Konzept. Infogespräch fand statt, noch kein Konzept.	

Am Warteberg	Interesse der Schulen wurde noch nicht signalisiert.	Keine Planung
Auefeldschule		
Herkuleschule		
Dorothea-Viehmann-Schule		
Jungfernkopf		
Luisenschule (Realschule)	Arbeitet seit 2012/13 als Ganztagschule im Profil 1 (1 Stelle). Klassenräume wurden als provisorische Mensa hergerichtet.	Voraussichtlich HH 2017 ff.
Wilhelm-Lückert-Schule (Förderschule Sehen, Hören, Sprechen)	Antrag liegt vor. Hier müssen die Entwicklungen im Bereich Inklusion beachtet werden.	Keine Planung

**Frage 2:**

**Könnte es durch die Planungen für die oder die Umsetzung der Modellregion Inklusion zu Beeinträchtigungen oder Änderungen des Mensaausbaus geben?**

Der weitere Ausbau des Ganztags in den Kasseler Grundschulen und die Entwicklung der Inklusion an allen Kasseler Schulen darf nicht miteinander in Konkurrenz treten sondern muss integriert gedacht werden. Schulen, die neu im Ganztage aufgenommen werden wollen bzw. in das nächst höhere Profil wechseln wollen müssen in Ihren Anträgen das Thema Inklusion aufnehmen und inklusive Konzepte entwickeln. Mehr Kinder mit Förderbedarf in Regelschulen bedeuten weniger Schüler mit Förderbedarf in Förderschulen mit der Folge, dass die Förderschulen Schritt um Schritt zurückgebaut werden können. Die freiwerdenden Kapazitäten (Personal/Land und Räume/Stadt und ggf. finanzielle Mittel/Stadt und Land) dürfen nicht eingespart werden sondern müssen ins Regelschulsystem wandern. Ein Beispiel ist heute schon der Standort Hupfeldschule/Astrid-Lindgren-Schule: Rückgehende Schülerzahlen in der ALS machen Raumkapazitäten frei die für den Ausbau des Grundschulstandortes (zunächst Mensa) genutzt werden können.